

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: WiSe 2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Maschinenbau (M. Sc.)	Zeitraum (von bis): Aug.-Dez.2021
Land: Norwegen	Stadt: Trondheim
Universität: Norwegian University of Science and Technology	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					+
Akademische Zufriedenheit:				+	
Zufriedenheit insgesamt:					+

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist an der TU-Dortmund war der 01.Februar.2021. Nach der Zusage der Fakultät Maschinenbau, ist eine Bewerbung an der norwegischen Partneruni NTNU notwendig. Hierfür erhielt ich eine e-Mail vom International Office der NTNU mit allen weiteren Infos und Fristen an der Partneruni. Ebenfalls erhält mein eine e-Mail/ Einladung zu Infoveranstaltungen vom Referats Internationales über Fristen und der weiteren Schritte. Ebenfalls sollte man die Internetseiten der TU Dortmund und NTNU gründlich lesen und ein wenig Zeit dafür einplanen. Insgesamt ist das Informationsangebot sehr gut, so dass man dort alle Informationen erhält und keine Fristen verpasst.

Allerdings sollte man beachten, dass es aufgrund der sehr hohen Anzahl von Austauschstudierenden an der NTNU zu sehr langen Wartezeiten bei e-Mails kommt. Ebenfalls ist zu beachten, dass die Norweger einen sehr langen Sommerurlaub (1-2 Monate) haben, wodurch das Referat Internationales der NTNU im Juli und August nur spärlich besetzt ist. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und des Einreiseverbots nach Norwegen bis mitte Juli ist dies in diesem Jahr besonders aufgefallen. Wer gerne langfristig plant und rechtzeitig Bescheid wissen möchte sollte alle Punkte sobald wie möglich bearbeiten!

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zur Finanzierung habe ich die ERASMUS-Förderung beantragt, wobei diese lediglich einen Teil der Kosten des Aufenthalts abdeckt. Alle weiteren Kosten habe ich aus eigener Tasche bezahlt. Zur Abschätzung der Kosten habe ich auf der Seite des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) die Lebensunterhaltskosten für Norwegen abgeschätzt (1500€/ Monat), wobei ich etwas höhere Ausgaben hatte. Bei sparsamer Lebensweise sollte es jedoch möglich sein mit 1500€ im Monat auszukommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Norwegen zum Schengen-Raum gehört ist die Einreise aus Deutschland problemlos möglich. Sofern keine gesonderten Einreisebestimmungen aufgrund von Covid-19 gelten, genügt zur Einreise nach Norwegen der Personalausweis.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der NTNU lassen sich ausreichend Kurse finden, welche auf Englisch gelehrt werden. Allgemein sprechen die Norweger ebenfalls sehr gutes Englisch. Somit bin ich ohne Kenntnisse in der norwegischen Sprache gut klargekommen. Allerdings würde ich im Nachhinein empfehlen einen Sprachkurs zu belegen um nicht jedes Mal bei alltäglichen Situationen nach einer Übersetzung fragen zu müssen. Sehr beliebt ist ein dreiwöchiger Sprachkurs zu Beginn des Semesters, welcher ebenfalls als eine Art O-Woche fungiert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Düsseldorf nach Oslo und dann weiter nach Trondheim geflogen. In Trondheim gibt es die Möglichkeit mit Bus oder Bahn vom Flughafen in das Stadtzentrum zu kommen. Somit ist Trondheim relativ einfach von Deutschland/ Dortmund zu erreichen. Bei der Buchung des Fluges sollte man darauf achten, dass man Studententickets der norwegischen Fluglinien bucht (bis zu 50% Ersparnis).

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden alle Formalitäten (siehe Checkliste TU-Dortmund und NTNU) ausschließlich digital durchgeführt. Die meisten Punkte hat man bereits im Vorfeld abuarbeiten, so dass nach ein paar kurzen unkomplizierten e-Mails alles geklärt ist.

Neben der Universität war aufgrund eines Aufenthalts unter 6 Monaten lediglich eine Meldung bei der örtlichen Polizei notwendig, welches jedoch zentral von der NTNU organisiert wurde. Bleibt man länger als 6 Monate ist ein Blick in die Checkliste der NTNU hilfreich, da weitere Punkte beachtet werden müssen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Meine Vorlesungen haben hauptsächlich am Hauptcampus 'Gløshaugen' stattgefunden. Weitere Gebäude sowie Campuse der NTNU sind über die Stadt verteilt, worauf man bei der Wahl der Kurse achten sollte. Allerdings sind die Wege in Trondheim relativ kurz und sofern zwei Vorlesungen nicht aneinander anschließen, ein Transfer problemlos möglich.

Insgesamt sind die Universitätsgebäude in einem sehr guten Zustand (Alle Gebäude sind vergleichbar mit dem Seminarraumgebäude am Nordcampus). Zur Vor-/Nachbereitung von Vorlesungen, Bearbeiten der wöchentlichen Abgaben sowie für Gruppenarbeiten sind ausreichend gut ausgestattete Räumlichkeiten auf dem Campus zu finden.

Weiterhin befinden sich zwar mehrere kleinen Mensen und Cafeterien auf dem Campus, wobei die Mahlzeiten/ Snacks deutlich teuer als in der Mensa der TU Dortmund sind und es somit weit verbreitet ist sein eigenes Essen mitzubringen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse an der NTNU haben alle einen Umfang von 7,5CP. In meinem Fall hatte ich meist nur eine Vorlesung pro Woche und zusätzlich zwei Termine für Tutorien. Jedoch waren in den Fächern wöchentliche Abgaben einzureichen, welche meist 1/2 bis 1 Tag zur Bearbeitung in Anspruch genommen haben. Somit ist je nach Kurs darauf zu achten, dass der Anteil des Selbststudiums zum Teil sehr hoch ist. Insgesamt lassen sich Studium und etwaige Kurztrips jedoch sehr gut vereinen.

Bei der Kurswahl kann ich nur empfehlen auch Kurse aus anderen Fachbereichen zu wählen (kann auch als außerfachliche Kompetenz angerechnet werden). Ich habe meine Kurse in 15CP aus dem Fachbereich Maschinenbau und 15CP aus sonstigen Bereichen aufgeteilt. Empfehlen kann ich den Kurs 'Design of a wind turbine', da diese Kurs aus einem Wettbewerb um die beste Modellwindturbine mit Test im Windtunnel besteht.

Ebenfalls lohnt es sich im Vorfeld über die studentischen Teams zahlreicher Ingenieurwettbewerbe anzugucken. So gibt es ein Team für den Satellitenbau, Raketenbau, Hyperloop, Formula Student und Unterwasserroboter. Eine Mitarbeit in diesen Teams ist zwar sehr zeitintensiv, kann jedoch mit 7,5CP im Learning Agreement angerechnet werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich hatte das Glück einen Wohnheimplatz im Studentenviertel 'Moholt studentby' zu erhalten. Aufgrund der vergleichbar geringen Miete von ca. 450€ inkl. Nebenkosten ist das Studentenwohnheim sehr beliebt bei Austauschstudierenden. Ich erhielt ein bereits möbliertes Zimmer (Bett, Schreibtisch, Schrank) in einer 4er WG. Als Gemeinschaftsraum in der WG stand lediglich die Küche zur Verfügung, welche nicht unbedingt zum langen Verweilen einlud. Allerdings steht auf dem Gelände ein Gemeinschaftsraum mit Sofa, Brettspielen, Tischtennis, Kicker und vieles weiteres zur Verfügung. Weiterhin gab es auf dem Gelände einen Waschsalon, ein Fitnessstudio, kostenlosen Sportverleih und zwei Supermärkte (7 Tage die Woche geöffnet). Bei der Bewerbung für ein Zimmer im 'Moholt studentby' gilt es zu beachten, dass dies auf einem Hügel etwas außerhalb der Stadt liegt. Jedoch ist es gut mit dem Bus angebunden. Lediglich wenn man unter der Woche ausgeht nimmt man einen Spaziergang von ca. 45min in der Zeit zwischen 00:30 und 06:00Uhr in Kauf.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten werden vom DAAD mit 1500€ pro Monat für Norwegen angegeben. Im Allgemeinen sollte man jedoch mit etwas höheren Ausgaben rechnen. Die Ausgaben sind jedoch sehr stark davon abhängig welche Wohnung man findet, da private Wohnungen sehr teuer werden können. Weiterhin sollte man die Preise für Fast-Food und Alkohol nicht außer Acht lassen, wodurch man zum Teil gezwungen wird seine Gewohnheiten etwas anzupassen. Für Alkohol und Essen im Restaurant in Norwegen muss man tiefer in die Tasche greifen als in Deutschland. Im Allgemeinen empfiehlt es sich immer nach Studentenpreisen zu fragen und beim Essen die Mittagstische auszuprobieren.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Aufgrund meines Wohnortes etwas außerhalb der Stadt hatte ich eine Monatskarte für den ÖPNV (welcher im Allgemeinen sehr gut ausgebaut ist). Es ist sogar möglich mit Straßenbahn/Bus zu guten Ausgangspunkten für Wanderungen oder zum Langlaufski im Waldgebiet 'Bymarka', westlich von Trondheim, zu fahren.

Freunde von mir wohnten im Stadtkern und haben alle Wege zu Fuß oder mit e-Scootern (Es stehen deutlich mehr e-Scooter als in Dortmund zur Verfügung) zurückgelegt. Alternativ bietet sich das Fahrrad als Verkehrsmittel an, wobei in den Wintermonaten Spikes in den Reifen zu empfehlen sind.

Reist man mit dem eigenen Auto an, ist es empfehlenswert einen Stellplatz im Voraus zu organisieren, da für das Falschparken hohe Bußgelder verhängt werden. Für den Alltag in der Stadt ist kein Auto notwendig. Benötigt man ein Auto für Ausflüge kann ich Sixt empfehlen. Ist man NTNU-Mitglied (im Prinzip Hochschulsport) erhält man unbegrenzte Kilometer und Fahrer ohne Aufpreis. Der Zusatz der Autos ist ebenfalls sehr gut und häufig haben wir ein Auto einer höheren Preisklasse ohne Aufpreis erhalten (ein Kleinwagen macht im norwegischen Winter wenig Sinn).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Aufgrund der Covid-19-Pandemie gab es leider keine O-Woche für Austauschstudierende. Jedoch wurden während der digitalen Infoveranstaltungen schon zahlreiche Whats-App-Gruppen und ein Discord Server erstellt, worüber es einfach war neue Leute kennen zu lernen.

Ebenfalls gibt es eine aktive ESN-Gruppe in Trondheim, welche ein Buddy-Programm anbietet, zahlreiche Veranstaltungen und Reisen organisiert. Alle Infos erhält man über Facebook (In Norwegen wird Facebook noch aktiv genutzt).

Der Hochschulsport 'NTNUi' ist deutlich größer als der Hochschulsport in Dortmund, worüber man ebenfalls schnell weitere Austausch- und einheimische Studenten kennenlernt. Es gibt ein vielfältiges Angebot mit zahlreichen Sportvereinen, welche alle von der NTNU gesponsert werden und somit gutes Equipment zur Verfügung haben. Als wichtiger Tipp ist 'NTNUi Bummerang' zu nennen, wo man sich kostenlos Sportequipment (z.B. Wanderrucksäcke, Zelte, Luftmatratzen, Skier) ausleihen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Mit lediglich rund 200.000 Einwohnern ist Trondheim bereits die drittgrößte Stadt Norwegens. Hierdurch kommt zwar kein Großstadtfeeling auf, jedoch bietet Trondheim eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Neben zahlreichen (Outdoor-)sportmöglichkeiten (Hochschulsport NTNUi, Wandern, Skifahren, etc.) bietet sich ein Besuch im Kino, Museum, Theater oder einer der zahlreichen Restaurants und Bars an. Rund ein Fünftel der Einwohner Trondheims sind Studenten, was sich im alltäglichen und im Nachtleben bemerkbar macht. Trondheim ist keinesfalls eine verschlafene norwegische Stadt im Norden Norwegens, sondern eine belebte Studentenstadt!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Obwohl Norwegen nicht zur EU gehört, wird das Land bei Banken und Mobilfunkanbieter zu EU-Ländern gezählt. Somit fallen keine Roaminggebühren oder gesonderte Gebühren im Zahlungsverkehr an (vorausgesetzt Deine Bank nimmt keine Gebühren im europäischen Ausland).

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ein guter Startpunkt für Infos ist die Website für Exchange-Studenten der NTNU:

<https://www.ntnu.edu/studies/exchange>

Alle notwendigen Infos sind dort zusammengefasst und weitere nützliche Links angegeben.

Ich habe mein Auslandssemester an der NTNU sehr genossen und kann es nur weiterempfehlen.